

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N. 11.

Donnerstag den 25. Jänner

1844.

D	S	G	Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1844.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Kanal					
			Barometer			Thermometer			Witterung			Früh 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+ oder -	°	°'	°''		
			Früh	Mittag	Abends	Früh	Mitt.	Abends												
S.	E.	G.	3.	2.	3.	3.	2.	3.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	K.	W.	W.	
Dän.	17.	27	8.0	27	7.4	27	7.2	9	—	4	—	7	—	trüb	trüb	trüb	—	4	1	0
"	18.	27	7.0	27	7.4	27	8.0	7	—	2	—	8	—	—	—	—	—	4	2	0
"	19.	27	8.0	27	6.4	27	5.0	9	—	5	—	3	—	Nebel	—	—	—	4	5	0
"	20.	27	3.0	27	3.0	27	4.8	3	—	—	3	4	—	trüb	⊙ Wolken	wolfig	—	4	3	0
"	21.	27	6.0	27	6.0	27	5.9	5	—	—	2	2	—	wolfig	—	heiter	—	4	5	0
"	22.	27	7.0	27	7.0	27	6.0	7	—	—	1	4	—	heiter	—	trüb	—	4	5	0
"	23.	27	7.0	27	8.0	27	9.0	7	—	—	2	5	—	trüb	—	wolfig	—	4	5	0

Amtliche Verlautbarungen.

3. 82. (3) Nr. 13796 bis 1601.
Kundmachung.

Von der k. k. vereinten Kameralfeställens Verwaltung für Steiermark und Illyrien wird bekannt gemacht, daß der Tabak- und Stämpelunterverlag zu Spital in Oberkärnten im Wege der freien Concurrenz mittelst Einlegung schriftlicher Offerte an denjenigen, welcher die geringsten Verschleiß- Percente anspricht, und gegen dessen persönliche Eignung kein Bedenken obwaltet, übergeben werden wird. — Dieser Verlag ist zur Materialfassung an den 5 Meilen entfernten Districts-Verlag zu Villach angewiesen, demselben sind aber selbst 4 Großtraktanten, dann 32 Kleinverschleißer, zur Fassung zugethieilt. — Die im Tabakgefäß bar oder hypothekarisch, oder mittelst Staatspapieren nach dem normalmäßigen Werthe zu leistende Caution beträgt 5200 fl., jene für das Stämpelgefäß aber 800 fl., daher zusammen 6000 fl., wofür dem Verleger Tabak- und Stämpelmateriale im gleichen Werthe auf Credit gegeben wird. — Der Verschleiß betrug laut Erträgnishaussweis, welcher bei der k. k. Kameralfeställs Behörde in Klagenfurt und in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, vom 1. August 1842 bis Ende Juli 1843, an Tabakmateriale 70482 Pfd., im Geldwerthe von 33363 fl. 35 1/4 kr., und an Stämpelpapier 6674 fl. 6 kr. — Dieser Verschleiß gewährt bei einer Provision von 5 7/8 % vom Gesamt-

Tabakverschleise, dann von 1 1/4 % Gutgewicht vom verschließenen ledigen Schnupftabak im Geldwerthe von 3276 fl. 3/4 kr.; ferner von 1 3/4 % Gutgewicht vom gesponnenen Rauchtabak, im Geldwerthe von 1120 fl. 28 kr., endlich von 1 1/2 % vom Stämpelpapier der höheren Clasen, und 2 1/2 % vom Stämpelpapier der niederen Clasen; mit Inbegriff des auf 196 fl. 40 3/4 kr. berechneten alla Minuta-Gewinnes für den Unterverleger, zusammen eine rohe Einnahme von 2371 fl. 13 kr. — Hingegen betragen, die Ausgaben, welche der Verleger aus dieser Einnahme zu bestreiten hat, beiläufig: a) An Calo zu 1 1/4 % vom ledigen Schnupftabak, und 1 3/4 % vom gesponnenen Rauchtabak, auf 60 fl. 33 kr. 1 dl. — b) An Provision vom Tabak für die zugethieilten Großtraktanten 941 fl. 38 kr. 1 dl. — c) An Provision vom Stämpelpapier für die Groß- und Kleintraktanten 79 fl. 19 kr. — d) An Frachtposten 258 fl. 26 kr. — e) An beiläufigen Verlagsauslagen, und zwar an Gewölb- und Kellerzins 110 fl., an Schreib- und Einkartierpapier 10 fl. und an Beleuchtung und Beheizung 21 fl., zusammen also 1480 fl. 56 2/4 kr. — Nach Abzug dieser Auslagen verbleibt daher bei der obigen Provision ein reiner Gewinn von 890 fl. 16 kr. C. M. Dieser Gewinn kann jedoch durch Zunahme des Absatzes vermehrt, durch Abnahme desselben aber vermindert werden. — Diejenigen, welche dieses Commissionsgeschäft zu übernehmen wünschen, haben ihre versiegelten, gehrig gestämm-

pelsten Offerte längstens bis 22. Februar 1844 um 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. wirklichen Hofrates und Cameral gefällen Administrators, im Amtsgebäude im 2. Stock. Nr. 240, zu überreichen. Ein solches Offert muß mit dem Taufchein, einem obrigkeitslichen Sittenzeugnisse, endlich mit der von einer Gefällscess auszufertigenden Quittung über das mit 10% der Caution, d. i. mit 600 fl. erlegte Neugeld belegt seyn, welches Neugeld beim Rücktritte an das Amt verfallen bleibt. Nachträgliche Anbote, so wie solche, welche nicht gehörig belegt, oder dem unten beigefügten Formular nicht entsprechend eingerichtet sind; ferner Anträge, eine erhaltenen Pension zurückzulassen zu wollen, werden nicht berücksichtigt werden. Bei gleichlautenden Offerten wird sich die hierseitige Entscheidung vorbehalten. — Graz am 2. Jänner 1844.

Formulare. Von Außen: Offert zur Erlangung des Tabak- und Stämpel-Untervertrages zu Spital in Kärnten. — Von Innen: Ich Endesfertigter erkläre hiermit rechtsverbindlich, daß ich bereit bin, die Führung des Tabak- und Stämpel-Untervertrages zu Spital in Kärnten nach allen mir bekannt gegebenen Vorschriften gegen den Bezug von . . . Percent vom Tabak, und . . . Percent vom Stämpel zu übernehmen. Die Quittung der k. k. . . . Kasse in . . . über das erlegte Neugeld von . . . fl. . . . kr. C. M., so wie auch mein Taufchein und das obrigkeitsliche Wohlverhaltungszeugnis liegen im Anschluß bei. . . . am . . . Eigenhändig Unterschrift.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 76. (2)

Rundmäßung.

Bei der Fideicommissherrschaft Wippach in Innerkrain werden zu Folge höherer Genehmigung vier Forstknechte und vier Gehilfen aufgenommen.

Nebstdem für den Forstknecht mit 96 fl. C. M. und für den Gehilfen mit 60 fl. C. M. festgesetzten jährlichen Löhne erhält jedes der vorbezeichneten Individuen alljährlich:

An Natural-Deputaten 2 Merling Korn

"	"	4	"	Gerste
"	"	6	"	Kukuruz
"	"	6	Emmer Wein,	
"	"			dann die sistemirte Livree sammt Beschuhung und einen gleichen Antheil von dem, dem unter Forstpersonale zugewiesenen Geschel der eingehenden Holzcontraband-Strafgelder.

Dienstwerber haben sich, versehen mit den erforderlichen Zeugnissen über ihr Alter, gesunde körperliche Beschaffenheit, Stand, Kenntniß der slavischen Sprache und frühere Dienstleistung längstens bis zum letzten März 1844 bei diesem Verwaltungsamte zu melden.

Verwaltungsamte der F. C. Herrschaft Wippach am 22. December 1843.

B. 77. (2)

Concurs-Verlautbarung.

Mit Genehmigung des höchlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain, als Curateisbehörde des gräflich Landthierischen Fideicommisses, vom 14. November l. J., B. 10128, wird für die Besetzung der Försterstelle an der F. C. Herrschaft Wippach ein dreimonatlicher Concurs eröffnet. — Mit dieser Stelle sind nachstehende Genüsse verbunden:

- a) die freie Wohnung in der, den herrschaftlichen Waldungen zunächst gelegenen Ortschaft Podkraj;
- b) ein Fahrgehalt von 400 fl. C. M.;
- c) an Naturaldeputaten: 12 Eimer Wein und 50 Robachfuhrern Brennholz;
- d) die in der diesfälligen Passirungs-Tabelle bezeichneten Bezüge vom Ertrage der Dominical-Geräthe und eingehenden Contrabandstrafgelder.

Diejenigen, welche sich um die obige Stelle zu bewerben gesintt sind, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Competenzgesuche, längstens bis zum letzten März 1844 an die unterfertigte Administrations-Curatel portofrei einzusenden, und hierin ihre, auf theoretisch-practischen forswissenschaftlichen Kenntnißen beruhende Qualification, der slavischen Sprache, Moralität und geleisteten Dienste mit den erforderlichen Zeugnissen gehörig nachzuweisen.

Von der Administration der Fideicommissherrschaft Wippach am 22. December 1843.

B. 85. (2)

Gericke.

Nr. 1634

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit kund gemacht: Es sey in der Executionsfache des Joseph Kauschitsch von Neumarkt, durch Herrn Dr. Burger, gegen die Gebeine der Barbara Globotschnik, namentlich Anna und Anton Globotschnik, durch deren Vormund Franz Abashish von daselbst und Agnes Globotschnik zu Klagenfurt pto. aus dem Urtheile vom 5. Juli 1843, Nr. 647, schuldigen 500 fl. c. s. c. in die executive Teilziehung des, als eine Ganzhube beansagten, zu Neumarkt sub Consc. Nr. 121 gelegenen, zur Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 207 dienstbaren, auf Barbara Globotschnik

vergewährten, auf 3360 fl. 20 kr. geschätzten Hauses kommt Garten und Stall, so wie der gerichtlich auf 34 fl. 15 kr. bewerteten, aus Einrichtungsstücken und Wäsche bestehenden Fahnenisse gewilliget, und deren Vornahme auf den 26. Februar, 26. März und 26. April I. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beifage angeordnet worden, daß die Realität und Fahnenisse bei der 1. und 2. Teilvierung nur um oder über, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Umtsstunden hierannts eingesehen und Abschriften erhoben werden.

R. R. Bezirksgericht Neumarkt am 4. Januar 1844.

Z 89. (2) Nr. 2546.

G d i c t.

Von den vereinten Bezirksgerichte Michelsteiten zu Kainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Thomasin und seinen gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Lorenz Rossmann von Tabor, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der, der Herrschaft Radmannsdorf sub Recif. Nr. 458 dienstbaren, in Oberbirkendorf Nr. 18 gelegenen $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube intabulirten Forderung aus dem gerichtlichen Protocolle ddo. 13. Mai 1799, pr. 180 fl. D. W., bei diesem Gerichte überreicht, worüber die Verhandlungstagfahzung auf den 27. April 1844, Früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Johann Okorn von Kainburg als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Geplagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nambast zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. R. Bezirksgericht Michelsteiten zu Kainburg am 11. December 1843

Z 96. (2) Nr. 2186.

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Artzhe am 4. April 1843 verstorbenen Hubenbeigers Matthäus Schibert, aus was immer für

einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen vor meinen, haben ihre Forderungen bei der auf den 31. Jänner 1844, früh 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagfahzung, unter sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B. anzumelden.

Bezirksgericht Neudegg am 5. Decemb. 1843.

Z. 97. (2)

Nr. 1002.

G d i c t.

Bei dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt haben alle jene, welche auf den Verloß des am 27. Decembe 1836 auf der Post zu Neustadt ohne Testament verstorbenen Knechten Barthlmä Praschniker einen Erbsanspruch haben oder zu haben vermeinen, denselben binnen einem Jahre, von der ersten Einschaltung dieses Edicis in die Zeitungslätter, sogeniß anzumelden, als widrigs daß Verhafthandlungsgeschäft zwischen den Erheinenden der Ordnung nach ausgemacht und jenen aus den sich angemeldeten eingearbeitet werden würde, denen es nach dem Gesetz gebührt.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 20. März 1843.

Z 91. (2)

Nr. 3633.

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Verloß des im Dorfe Sodenisch ohne Testament verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Georg Sbaschnik, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich, bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B., hierorts bei der auf den 10. Februar k. J. 1844, Vormittag in dieser Gerichtskanzlei anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reinfiz den 31. December 1843.

Z. 74. (3)

Nr. 1636.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tressen wird kund gemacht: Es sey zur Liquidirung des Verlasses des am 23. Jänner 1820 zu Schönberg ab intestato verstorbenen Halbhüblers Martin Eupontsch, über Ansuchen der dießfäßigen Gebtsinteressenten die Tagfahrt auf den 3. Februar 1844 um 9 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte anberaumt worden, und es werden hiezu alle jene, welche aus was immer für einem Titel bei diesem Verlaß etwas zu ersuchen haben vermeinen oder in denselben was schulden, und zwar erstere zur damaligen Anmeldung und sobintigen Liquidstellung ihrer Forderungen, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. G. B. letztere aber zur getreuen Angabe ihrer Hereinschuldigkeiten, bei sonstiger Gewährung der Rechtsklage, hiemit vorgeladen.

R. R. Bezirksgericht Tressen am 3. Decembe 1843.

Z. 87. (2)

In einem, drei Meilen von Laibach und nur eine Meile von der

Wiener Commerzial-Strasse, in der Preis zu verkaufen, in der Möbelzugänglichsten, bequemsten Lage befindlichen Forste sind circa 40 hochstämmige Fichten - und 60 Tannen - Bäume, von zwischen 12 bis 30 Zoll im Durchmesser, daher mehre Stücke darunter auch zum Schiffbaue geeignet sind, sogleich zu verkaufen.

Ein in Weingeschäften als geschickt erprobter Mann wird in Dienste genommen.

Ueber beides ertheilt nähere Auskunft das Zeitungs - Comptoir.

Z. 88. (2)

Zwei moderne, neue, auf Bestellung gearbeitete Servantes (Glaskästen), sind um den Erzeugungs-

handlung des Hrn. Dörr zu schen, und das Nähere im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Z. 92. (2)

Verkaufsanzeige.

In einer der grösseren Vorstädte der Hauptstadt Laibach ist ein großes, gut gebautes Haus mit Magazin, Garten und Brunnen, aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt das Zeitungs - Comptoir.

Laibach den 20. Jänner 1844.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene, noch fast neue zweispännige Schlittenfuße mit Schwungfedern. — Das Nähere ist im hiesigen Zeitungs - Comptoir zu erfragen.

Z. 75 (3)

E I N L A D U N G

zu dem grossen

M A S K E N - B A L L E,

welcher Mittwoch den 7. Februar 1844,

im

R e d o u t e n - S a a l e ,

zum Besten der hiesigen

Klein - Kinder - Bewahr - Anstalt,
abgehalten wird.

Den Absatz der Eintrittskarten haben die Handlungen der Herren: **Karinger** am Hauptplatze, **Bernbacher** an der Franzensbrücke und **Hohn** am alten Markte, dann der Herr **Casino-Gustos** gefällig übernommen.

Die Eintritts-Karte kostet 40 kr., und über großmuthige höhere Beträge wird auf Verlangen quintiert. Die Musik wird um 8 Uhr beginnen.

Das wohlthätige Publikum Laibachs wird zu

diesem Balle mit dem Besache höchst eingeladen, daß — da zur Consolidirung und besseren Unterbringung der Kleinkinderbewahranstalt mit Aufwand aller Kräfte ein Haus angekauft wurde, man noch einer kräftigen Unterstützung bedarf, und selbe daher um so vertrauungsvoller auch bei dieser Gelegenheit von dem bekannten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner Laibachs hoffen zu dürfen sich schmeichelt.

Kein Rücktritt findet Statt bei der großen Realitäten - und Geld- Lotterie

von Hammer & Karis, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Die Ziehung erfolgt bestimmt und unwiderruflich
Samstag den nächstkommenen 25. Mai 1844.

Der Haupttreffer besteht in dem in hohem Style erbauten prächtigen

Palais in Breitensee,

Nr. 11 und 12 bei Wien nebst seinen Nebengebäuden, sehr schönem Parke,
Wiesen, Ackerl und Grundstücken, dann dem

schönen Hause in Wien,

auf der Wieden Nr. 413,
für welche Realitäten eine bare

Ablösung von **200,000 Gulden w. w.**

angeboten wird.

Diese ausgezeichnete Lotterie, deren Plan auf eine ganz einfache, daher Gedermann
leicht verständliche Weise verfaßt ist, enthält die namhafte

Anzahl von **26,000 Treffern,**

bloß im baren Gelde, ohne Beigabe von Losen,
und man kann laut Spielplan gewinnen:

Gulden **220,000 oder 206,000 oder 204,000 w. w.**

„ **202,500 „ 201,500 „ 200,000 „**

„	30,000	oder	25,000	oder	23,000	oder	22,000	„
„	20,000	„	16,000	„	14,000	„	12,500	„
„	11,500	„	11,000	„	10,000	„	9000	„
„	8000	„	7500	„	7000	„	6500	„
„	6000	„	5500	„	5000	„	4500	„
„	4000	„	3500	„	3000	„	2500	„
„	2000	„	1500	viele zu	500 — 100 — 50	w. w.		

Die rothen Gratis - Gewinnst - Actien haben für sich allein eine Specialziehung mit Treffern bloß in barem Gelde von Gulden **20,000** — **6000** — **4000** — **2500** — **1500**, viele zu **100** — **50** — **40** u. W. W. und der geringste gezogen werdende Treffer derselben besteht in **20** fl. W. W. Auch spielen dieselben in der Hauptziehung auf alle Treffer mit.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine der besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich verabfolgt. Die Actien sind zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne

Joh. E. Wautscher.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, am Congressplatz, ist zu haben:

Der neue angenehme Gesellschafter.

Eine ausgewählte Sammlung von interessanten gesellschaftlichen Scherz- und Pfänder-spielen, magischen Belustigungen, Anecdoten, Räthseln, Charaden, Logogryphen und gesell-schaftlichen Liedern.

Neue bedeutend vermehrte Ausgabe. brosch. 40 kr

Pastoral = Heilkunde,
eine kurzgefasste Pastoral = Anthropologie = Diä-tetik und Medicin von Med. Dr.

Math. Macher.

Leipzig, Wien und Prag. 2 fl. 10 kr.

Predigten, Betrachtungen und Unterweisungen, in früheren Jahren gehalten von dem jetzigen Erzbischof von Köln, Clemens August Freiherrn Doste zu Bischofing, ungeb. 1 fl. 30 kr.

Vier Requiem in C Moll et C Dur, in D Moll et D Dur für Soprano, Alto, Basso et Organo. Von Stanzky. 1 fl.

Wyrker, Joh. Ladislav, sämtliche Werke. 3 Theile. brosch. 2 fl.

Pernold, Adolph Emanuel, Geistesblümen auf österreichischen Boden verpflanzt. 1 — 12. 4 fl.

Das Buch der Welt. Ein Inbegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre &c. Mit 50 Abbildungen und 53 Holzschnitten. 7 fl. 30 kr.

Kutschera, Antonia. Neue Strickmuster, in 3 Bänden. brosch. 1 fl. 42 kr.

Hogn, J., die Kunst, dem Rauchubel bei Feuerungen aller Art abhelfen zu können. brosch. 48 kr.

Stockel, Elisabeth. Die bürgerliche Küche, oder neuestes österreichisches Kochbuch für Bürgerfamilien aus der gebildeten Mittelklasse. Eine schäßbare Gabe für junge Hausfrauen. 6te vermehrte Auflage. brosch. 48 kr.

Sporischil, Johann. Der dreißigjährige Krieg, illustriert durch 150 in den Text eingedrückte Holzschnitte. 1 — 15 Lieferung, brosch. 7 fl. 30 kr.

Pichler, Dr. Franz, Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Fremdnamen und Fremdwörter. Ein Handbuch zur richtigen Aussprache der englischen, französischen, spanischen, portugiesischen, italienischen, polnischen, ungarischen Personen und Ortsnamen, als auch zur Verdeutschung der in der Umgangs- und wissenschaftlichen Sprache der Deutschen gebräuchlichen fremden Ausdrücke und der wichtigsten landschaftlichen Wörter für alle Stände. Nützliche Abendunterhaltungen. Ein zweckmäßiges Lehr- und Lesebuch für die heranwachsende Jugend, von Dr. S. Ritter v. Sieger. Bnaim. 1843. br. 30 kr.

Hartmann, Carl, Conversations-Lexicon, der Berg-, Hütten- und Salzwertskunde. 1 — 4 Band. 9 fl. 45 kr.

Bogl, J. N. Trommel und Fahne. Ein Liederzyklus. 1844 30 kr.

— — Blätter und Trauben-Lieder für heitere Kreise, mit Melodien von den vorzüglichsten Componisten Österreichs. Wien. 1844. 1 fl.

Maria Theresia und ihre Zeit. In 6 — 8 Heften. à 24 kr.

Bering, Joseph, Ritter. v. Der Arzt und Bildner der Jugend. Wien. 1843. 1 fl. 36 kr.

Galleti's, Joh. Georg Aug., Allgemeine Weltkunde. Neunte Auflage 7 fl. 30 kr.